

Leitung

Dr. med. Robert Kampmann
Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe

So erreichen Sie uns

Unsere Adresse:
Brustzentrum
am St. Josef-Hospital
Hospitalstr. 45
53840 Troisdorf

Terminvergabe:
Telefon: 02241 801-851
Telefax: 02241 801-858
E-Mail: gynaekologie@josef-hospital.de
Sprechstunde:
Montag - Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Eine Einrichtung des St. Josef-Hospitals Troisdorf

Anfahrtsskizze



Beteiligte Abteilungen

Radiologie u. Nuklearmedizin
Ltd. Arzt Dr. med. Dipl. phys. W. Loers
Telefon: 02241 801-901
E-Mail: dr.werner.loers@josef-hospital.de

Radiologische Gemeinschaftspraxis
Dres. Culemann, Wimmers & Peveling
Tel. 02241 801-904
E-Mail: radiologiepraxis@josef-hospital.de

Praxisnetzwerk Onkologie
Dres. Forstbauer, Ziske, Reihs, Rodermann & Diel
Tel. 02241 801-871
www.onkologie-rheinsieg.de
E-Mail: info@onkologie-rheinsieg.de

Strahlentherapie Bonn-Rhein-Sieg
Tel. 02241 99976-0
www.strahlentherapie-bonn-rhein-sieg.de
E-Mail: info@strahlentherapie-bonn-rhein-sieg.de

Schmerzambulanz
Ltd. Oberärztin Dr. Rita Zapp
Tel. 02241 801-938
E-Mail: dr.rita.zapp@josef-hospital.de

Ergänzend

Psychoonkologie:
Fr. Dr.Schmidt, Tel. 02241 801-39875
Fr. Quiske, Tel. 02241 801-39870
Pathologisches Institut: Tel. 02241 1701-0
Sozialdienst: Tel. 02241 801-143
Physiotherapie: Tel. 02241 801-660
Selbsthilfegruppen: Tel. 02241 949999
Krebsberatungsstelle: Tel. 02248 2246



Brustzentrum Rhein-Sieg
Früherkennung von Brustkrebs
und seine Behandlung

St. Josef-Hospital
Troisdorf

Das St. Josef-Hospital ist durch die Landesregierung als eines von 50 Brustzentren in NRW anerkannt worden und somit besonders spezialisiert auf die Behandlung von Brustkrebs.

In NRW werden die Brustzentren vom Gesundheitsministerium des Landes im Rahmen der Krankenhausplanung ausgewählt. Der Ernennung zu Grunde liegt ein umfangreicher Anforderungskatalog. Dadurch wird sichergestellt, dass ein Brustzentrum alle fachlichen, organisatorischen und apparativen Voraussetzungen erfüllt um die betroffenen Patienten optimal zu versorgen.

Darüber hinaus muss ein Brustzentrum ein anerkanntes umfassendes Qualitätsmanagement eingeführt haben. Die im Krankenhausplan ausgewiesenen Brustzentren weisen ihre besondere Qualifikation gegenüber einer vom Land NRW bestimmten unabhängigen Zertifizierungsstelle in einem amtlichen Verfahren nach.

In Deutschland ist Brustkrebs die häufigste bösartige Tumorerkrankung der Frau. Jährlich erkranken ca. 72.000 Frauen neu daran, d.h. jede 9. Frau ist im Laufe ihres Lebens betroffen, zunehmend auch jüngere.

Mit jährlich über 600 Brustoperationen verfügt unsere Abteilung seit Jahren über große Erfahrung auf diesem Gebiet. Alle Abteilungen arbeiten in ständigem Kontakt. Regelmäßig finden interdisziplinäre Tumorkonferenzen zur Fallbesprechung und Therapiefestlegung statt. Die Diagnosesicherung ist dank minimal-invasiver Biopsietechniken binnen 24 Stunden möglich. Schwerpunkt der operativen Behandlung stellt das brusterhaltende Vorgehen dar. Falls nötig und erwünscht können alle modernen Verfahren der plastischen Chirurgie zur Sofort- und Spätrekonstruktion der Brust angewandt werden. Zum Einsatz kommen Expandertechniken und Prothesenimplantate sowie Brustaufbau mit körpereigenem Gewebe.

60-70% der betroffenen Patientinnen ertasten selbst als erste ihren Befund. In diesen Fällen ist zunächst die zuständige Frauenarztpraxis aufzusuchen, um den Befund zu bewerten und ggf. eine Überweisung in das Brustzentrum oder ein Röntgeninstitut zu veranlassen. Welche Form von Überweisung notwendig ist, entscheidet nach Absprache mit Ihnen Ihr Frauenarzt/ärztin. In dringenden Fällen setzt sich eine Frauenarztpraxis mit uns telefonisch in Verbindung, um einen sehr kurzfristigen Termin zu ermöglichen.

30-40% der Befunde werden durch sogenannte „Vorsorgeuntersuchungen“ entdeckt. Dazu steht seit dem 1.10.06 ein flächendeckende „Mammographie-Screening“ zur Verfügung. Hierfür erhalten die anspruchsberechtigten Patientinnen eine gesonderte Einladung. Über die notwendigen Abstände zur Früherkennungsuntersuchung und die verwendeten Methoden berät Sie Ihre Frauenarztpraxis nach Empfehlung durch uns.

Wir wissen, dass die Tage vor und – je nach Ergebnis – auch nach einer Untersuchung oft besonders belastend sind. Wir möchten Ihnen alle mögliche Unterstützung gewähren, die Sie im Umgang mit Ihrer Situation und Erkrankung benötigen. Bitte fragen Sie uns, wenn Dinge für Sie nicht direkt verständlich sind.

Untersuchungen in unseren Instituten:

- *Klinische Untersuchung*
- *Hochfrequenz-Ultraschall*
- *Mammographie, Galaktographie*
- *Kernspintomographie der Brustdrüse (MRT)*
- *Ultraschallgesteuerte Stanzbiopsie*
- *Vakuumsaugbiopsie (Fischer-Tisch)*
- *Sentinel-Lymphknoten-Markierung*
- *Cystenpunktion*
- *Skelettszintigraphie*

Die Therapie der Brustkrebsbehandlung basiert auf der operativen und medikamentösen Therapie und der Strahlentherapie.

Psychoonkologische, physiotherapeutische und schmerztherapeutische Fachkräfte stehen der Patientin während der stationären Behandlung zur Verfügung, ebenso wie die Versorgung durch den Sozialdienst oder unsere Palliativstation.

In der operativen Therapie bieten wir Ihnen alle modernen Therapieverfahren wie offene Probebiopsien mit ggf. präoperativer Markierung, histologische Schnellschnittuntersuchung, brusterhaltende Therapie oder Entfernung der Brustdrüse, wenn gewünscht mit Sofort- oder Intervallaufbau mit Eigengewebe oder Implantaten, des Weiteren Wächterlymphknotenbiopsien oder übliches Achsellymphknoten-screening an. Die medikamentöse Therapie beinhaltet die Chemotherapie, die Antihormontherapie, die Immuntherapie und die Schmerztherapie. Alle etablierten und modernen Verfahren kommen bei uns zur Anwendung. Außerdem bieten wir Ihnen auch Therapiekonzepte unter den aktuellen nationalen und internationalen Studienbedingungen an.

Die Strahlentherapie in unserer Strahlenklinik wird prophylaktisch nach brusterhaltender Therapie und in der Behandlung bei Rezidiven und zur Schmerztherapie bei Metastasen eingesetzt.

Auch die onkologische Nachsorge kann gemeinsam mit den niedergelassenen Kollegen von unseren gynäkologischen, radiologischen, onkologischen und strahlentherapeutischen Fachärzten durchgeführt werden.